

Ortsbürgergemeinde Baden

Protokoll

**Ortsbürgergemeindeversammlung
vom 13. Juni 2022**

Behandelte Traktanden

- | | |
|--|---|
| 1. Rechenschaftsbericht 2021 | 5 |
| 2. Rechnung 2021 | 5 |
| 3. Spitaltrotte Ennetbaden, Sanierung Innenwände Flaschenkeller;
Verpflichtungskredit | 7 |

Vorsitz:	Markus Schneider, Stadtammann
Protokoll:	Marco Sandmeier, Stadtschreiber
Stimmenzählende:	Remo Dell'Anno Fabio Antoniazzi
Stimmberechtigte:	631
Quorum:	127
Anwesend:	46
Entschuldigt:	Diverse Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Die Beschlüsse gemäss den Ziffern 1, 2 und 3.1 unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie sind einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von mindestens 10 % der Stimmberechtigten in einem schriftlichen Begehren innert 30 Tagen nach Publikation des entsprechenden Beschlusses verlangt wird.

Begrüssung

Schneider Markus, Stadtammann

Liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Im Namen des Stadtrats begrüsse ich Sie zur "Sommergmeind" 2022 in der Mensa der Schule Burghalde.

Namentlich begrüsse ich

- den Ehrenbürger, Herrn Georg Schoop
- den Präsidenten der Finanzkommission, Herrn Stefan Bräm
- den Präsidenten der Reben- und Trottenkommission, Herrn Philip Doka
- die Mitglieder des Stadtrats, Frau Regula Dell'Anno und Frau Steffi Kessler
- die Mitarbeitenden der Ortsbürgerverwaltung

Für die heutige Versammlung haben sich die Herren Sepp Bürge und Peter Voser abgemeldet. Darüber hinaus haben sich verschiedene weitere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger persönlich abgemeldet. Ich verzichte darauf, diese namentlich zu nennen.

Wir freuen uns, dass wir erstmals seit über zwei Jahren wieder einmal eine Ortsbürgergemeindeversammlung mit anschliessendem Imbiss ohne Schutzkonzept durchführen können.

Gedenken

Schneider Markus, Stadtammann

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung sind folgende Ortsbürgerinnen und Ortsbürger mit Wohnsitz in Baden gestorben:

Name	Vorname	gestorben
Meier-Cappelletti	Jacqueline Sophie	17.03.2022
Busslinger-Franzetti	Margrit	30.11.2021
Heimgartner-Widmer	Pia	17.04.2022
Demuth-Schultermandl	Siegrid	08.04.2022
Schmid	Silvia Ursula	02.03.2022
Bächli	Franz Xaver	29.12.2021
Meier	Franz Josef	26.02.2022
Müller	Kurt Jean	20.04.2022

Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben und einige Augenblicke innezuhalten.

Protokoll

Schneider Markus, Stadtmann

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2021 ist mit den Unterlagen für die heutige Sitzung zugestellt worden. Es sind keine Bemerkungen oder Anträge eingegangen. Ich erkläre es deshalb mit bestem Dank an die Verfasser als genehmigt.

Konstituierung

Schneider Markus, Stadtmann

Aktuell sind 631 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger stimmberechtigt. Anwesend sind 46 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Das **Quorum** von **20%** (127 Stimmberechtigte) ist nicht erreicht. Die Beschlüsse unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Als Stimmenzähler/innen schlage ich vor:

- Remo Dell'Anno, für die linke Seite
- Fabio Antoniazzi, für die rechte Seite

Sofern keine anderen Vorschläge gemacht werden, erkläre ich die beiden genannten Personen als gewählt.

Damit ist die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen konstituiert.

1. Rechenschaftsbericht 2021

Markus Schneider, Stadtmann

Der Rechenschaftsbericht 2021 wurde Ihnen zugestellt. Wie immer gehen wir davon aus, dass Sie ihn gelesen haben. Haben Sie Fragen zum Rechenschaftsbericht 2021? Das scheint nicht der Fall zu sein. Wünscht jemand eine Detailberatung? Das scheint ebenfalls nicht der Fall zu sein.

Beschluss

Der Rechenschaftsbericht 2021 wird genehmigt. [einstimmig]

2. Rechnung 2021

Markus Schneider, Stadtmann

Wir gehen weiter zur Rechnung 2021. Ich übergebe das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission, Herrn Stefan Bräm, damit er uns die Rechnung erläutern kann.

Stefan Bräm, Präsident Finanzkommission

Sehr geehrte Anwesende

Leider haben wir für diese Versammlung keine Einbürgerungen. Das macht uns etwas Sorgen. Machen Sie doch bitte, auch bei jungen Familien, Werbung für die Ortsbürgergemeinde. Es sind alle herzlich willkommen.

An der letzten Versammlung der Ortsbürgergemeinde haben wir Sie über den Einbruch der Baurechtszinsen informiert. Dieser wird dieses Jahr zu Mindereinnahmen von CHF 600'000 führen. Schon im Jahr 2021 hatte dies Auswirkungen, was Sie in der heutigen Rechnung sehen. Im Jahr 2021 war der Schaden jedoch noch nicht so gross, es handelt sich um ein Minus von CHF 360'000.

Der Stadtrat liess in Absprache mit der Finanzkommission Massnahmen einleiten, welche bereits 2021 ihre Wirkungen zeigten. Der Beitrag an den Erholungswald wurde auf CHF 100'000 reduziert. Budgetiert war er mit CHF 175'000. Zudem wurde auf den Ankauf von Kunstgegenständen verzichtet, welcher Einsparungen von CHF 30'000 brachte. Insgesamt konnten so CHF 105'000 eingespart werden.

Gerne führe ich Sie durch die Rechnung. Auf der Seite vier sehen Sie, welche Bereiche wie abgeschlossen haben. Auf den folgenden Seiten sehen Sie alle Zahlen im Detail mit Kommentaren dazu.

Bei der Ortsbürgerverwaltung sehen Sie, was eingenommen und was ausgegeben wurde. Zu erwähnen sind zwei Fondsentnahmen: 1. CHF 50'000 für die Erneuerung der Limmatquelle, welche wir mit 20% halten. Sie hat ein neues Quellhäuschen bekommen. 2. CHF 75'000 für das Altersnetzwerk. Insgesamt hat die Ortsbürgerverwaltung weniger Aufwand gehabt und deshalb ein Ertrag von CHF 381'000 erzielen können.

Beim Waldgasthof Baldegg hatten wir mehr Aufwand, u.a. wegen der Begleitung der Neuvermietung plus zusätzlichem Unterhalt.

Im Bereich Kultur sehen Sie, dass wir weniger ausgegeben haben als budgetiert war. Wie bereits erwähnt, wurde der Kunstankauf um CHF 30'000 reduziert. Die Beiträge an Konzerte

und Theater, das sind Beträge die jedes Jahr gleich budgetiert werden, haben wir bis ins Jahr 2024 zugesagt.

Beim Forst haben wir, wie ebenfalls bereits erwähnt, den Beitrag an den Erholungswald reduziert. Deshalb wurde mit einem Minus von CHF 29'812 abgeschlossen. Dieser Betrag wurde aber aus der Reserve, dem Waldfonds, entnommen. Der Beitrag von CHF 75'000 wird dem Forst für weitere drei Jahre gekürzt und nicht an den Erholungswald gehen. Wir gehen jedoch davon aus, dass keine weiteren Bezüge aus dem Waldfonds gemacht werden können.

Zinsen. Auf der Ertragsseite wurde ein Mehrertrag erzielt und bei den Liegenschaften/Finanzvermögen sehen Sie die grosse Einbusse von CHF 360'000 (Baurechtszinsen).

Wir schafften ein Gesamtergebnis von CHF 24'000. Budgetiert wurde ein Plus von CHF 298'000.

Mit dem Stadtrat sind wir daran, die Ertragslage zu verbessern.

Gibt es Fragen zur Rechnung?

Sander Mallien

Es geht um den Beitrag an das Altersnetzwerk aus dem Fonds Wohnen im Alter. Erinnerung ich mich richtig, dass wir die Zweckänderung Wohnen im Alter erst an der letzten Versammlung im Dezember 2021 beschlossen haben? Wieso tätigt man eine Fondsentnahme und weshalb war diese nicht budgetiert?

Stefan Bräm, Präsident Finanzkommission

Wir haben einen Beschluss einer Gemeindeversammlung vom Jahr 2019, eine Anschubfinanzierung zu machen. Budgetiert haben wir es nicht, da es erfolgsneutral ist.

Die Mitglieder der Finanzkommission haben die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und in Ergänzung zu der durch den Stadtrat organisierte Revisionsstelle geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Stadtrat zuständig. Die Finanzkommission prüft und beurteilt die Rechnung und ist zum Ergebnis gekommen, dass diese Rechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Beschluss

Die Rechnung 2021 wird genehmigt. [grossmehrheitlich]

3. Spitaltrotte Ennetbaden, Sanierung Innenwände Flaschenkeller; Verpflichtungskredit

Markus Schneider, Stadtmann

Die Ortsbürgergemeindeversammlung genehmigte einen Eventualkredit. Die Regelung sieht vor, dass wenn die Reben- und Trottenkommission merkt, dass im Fasslager immer noch Feuchtigkeit eindringt, der Kredit ausgelöst wird. Im Lauf der Untersuchungen wurde nicht nur das Fasslager, sondern auch die Wände des Flaschenkellers beurteilt. Leider hat auch dieser keine Innenisolierung und die Lüftungsklappen müssen ersetzt werden, weshalb wir Ihnen wieder einen Verpflichtungskredit von CHF 118'000 vorlegen. Mit diesen Arbeiten möchten wir so schnell wie möglich loslegen.

Philippe Doka, Präsident Reben- und Trottenkommission

Der von Ihnen gesprochene Kredit zur Erweiterung der Trotte werden wir in der "Wintergmeind" zur Abrechnung bringen. Die gute Nachricht ist, dass wir auf Budgetkurs sind.

Stefan Bräm, Präsident ortsbürgerliche Finanzkommission

Liebe Ortsbürgerinnen, liebe Ortsbürger

Zuerst Fasslager und nun Flaschenlager. Die Finanzkommission hat mit Mark Füllemann einen direkten Draht in die Reben- und Trottenkommission. Wir sind bestens informiert und wussten, dass das kommen wird. Wir empfehlen Ihnen, den Verpflichtungskredit zu genehmigen.

Beschlüsse

Für die Sanierung der Innenwände des Flaschenkellers wird ein Verpflichtungskredit von CHF 118'000 zuzüglich MWST genehmigt. [einstimmig]

Von den Investitionsfolgekosten von CHF 4'993 wird Kenntnis genommen. [einstimmig]

Verschiedenes

Philip Doka, Präsident Reben- und Trottenkommission

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank, dass ich Ihnen in den folgenden paar Minuten einen kurzen Überblick über die Aktivitäten Ihrer Reben- und Trottenkommission vom laufenden Jahr geben darf.

Aus dem Rebberg darf ich vermelden, dass die Reben prächtig gedeihen. Die sehr hohen Temperaturen im März haben ein frühes Austreiben begünstigt. Das frühe Austreiben allerdings bringt jeweils die Gefahr von Frostschäden. Glücklicherweise blieben wir dieses Jahr davon verschont. Zurzeit sind auch – Holz anfassen – keine Hagelschäden zu verzeichnen, auch wenn im Fricktal bereits einzelne Hagelgewitter niedergegangen sind.

Dank vernünftigen Niederschlägen wachsen die Pflanzen gut. Sie sind abgeblüht und auf gutem Weg.

Den Winter hindurch wurde an den Hagelschutznetzen weitergearbeitet. Rund 15% sind mittlerweile mit solchen Schutzvorrichtungen ausgerüstet.

Dass die Pflanzen mit dem Wachstum auf gutem Weg sind, ist sehr wichtig. Denn dieses Jahr brauchen wir dringend hohe Ernteerträge, weil unsere Reserven im Keller stark abgenommen haben.

Dies hat zwei Gründe. Einerseits einen negativen, die Ernten der Jahre 2018-2020 waren – wie ich letztes Jahr bereits berichtet habe – mengenmässig klein. Andererseits hat – und das ist sehr erfreulich – ein seit den letzten drei Jahren sehr starker Verkauf zu den aktuell geringen Lagerbeständen geführt. Nachdem wir im 2019 schon sehr gut verkauft haben, durften wir 2021 frankenmässig den höchsten je erzielten Verkauf verzeichnen.

Wenn wir gerade beim Verkauf sind, auch im laufenden Jahr sind wir mit den Verkaufszahlen schon sehr hoch, deutlich höher als letztes Jahr.

Die weggebrochenen Gastro-Umsätze konnten in den letzten beiden Jahren durch Private kompensiert werden. Doch nun kommen Gastro und vor allem wieder Umsätze durch Bankette dazu.

Es ist sehr schön, denn unser Wein wird verlangt.

Aktuell sind wir im Verkauf beim Federweissen beim 2020er. Die Umstellung auf 2021 dürfte jedoch schon nach den Sommerferien erfolgen.

Bei der Holzfassauslese sind wir noch immer beim 2019er. Auch hier wird der Jahrgangswechsel auf ca. August erfolgen.

Beim Reserve sind wir ebenfalls bereits beim 2019er.

Die Kunstetikette (Reserve 2019) ist zu 2/3 ausverkauft.

Vor dem Hintergrund der schönen Verkaufszahlen einerseits und der steigenden Kelterungspreise andererseits haben wir uns entschlossen, die Verkaufspreise – je nach Flasche – um 5-8% anzuheben, dies auf 1. April 2022.

Unsere Anlässe haben wir in diesem Jahr wieder voll aufgenommen.

Anlässlich der Vernissage der Kunstedition von Silvio Maraini durften wir drei verschieden gestaltete Etiketten präsentieren. Sie zeigen die bildliche Interpretation der Rufe von drei verschiedenen Fledermausarten.

Die Trottentage waren ein voller Erfolg! Sehr gute Besuchszahlen und – vor allem für den Badener Stadtwein – sehr gute Verkaufszahlen.

Wir freuen uns auf die kommenden Anlässe. Bitte tragen Sie sie gerade in die Agenda ein:

- Rebungang: Samstag, 17. September 2022 14:15 Uhr, Äusserer Berg
- Erntedankapéro: Freitag, 25. November 2022 18:00 Uhr, Spitaltrotte

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Damit bin ich bereits am Schluss meiner Ausführungen. Es bleibt mir noch, Ihnen auch in diesem Jahr wieder für Ihr Vertrauen in die RTK zu danken. Wir freuen uns, jeden Tag aufs Neue, für Sie und unsere weiteren Kunden, den Badener Stadtwein machen und verkaufen zu dürfen. Danke und zum Wohl.

Georg von Gräfe, Stadtoberförster

Geschätzte Orsbürgerinnen und Ortsbürger, lieber Stadtrat und Ortsbürgerverwaltung

Ich möchte Sie einladen, etwas über den Wald nachzudenken. Franz Kafka sagte einmal "in den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken man jahrelang im Moos liegen könnte". So viel Zeit haben wir leider nicht.

Stattdessen möchte ich Ihnen Folgendes berichten:

Schönheit: Jetzt macht der Wald richtig Freude. Es ist wohltuend im Wald spazieren zu gehen. Sie, aber auch ganz viele andere. Wir machten eine Messung, wie viele Besucher im Badener Wald unterwegs sind und zwar vor und während Corona und stellten fest, dass fast doppelt so viele Menschen im Wald waren. Es freut uns, dass der Wald so beliebt ist und so viel Wohltuendes für Besuchende macht. Wir müssen aber auch organisieren, dass der Wald nicht zum Rummelplatz wird. Ihr Beitrag zum Erholungswald haben wir bekommen, um die Infrastruktur zu pflegen und den Besucherinnen und Besuchern einen schönen Wald präsentieren zu können. Dieser Beitrag wird in den nächsten drei Jahren gekürzt, das schaffen wir, sind aber danach wieder auf diese Alimentierung angewiesen.

Der Waldumgang findet diesen Samstag statt. Das Thema ist "der Hirsch". Der Hirsch kommt langsam von der Albiskette in die Badener-Wälder.

Letztes Jahr hat es sehr viel geregnet. Wenn Sie am neu erstellten KSB vorbei fahren, sehen Sie eine Holzfassade. Dieses Holz ist aus dem Badener Wald. Es sind Weisstannen, die in wenigen Metern Umkreis gefällt wurden. Ein wunderbarer lokaler Kreislauf.

Wenn sie oft im Wald sind, haben sie vielleicht schon gesehen, dass die Holzterasse ins Känzeli repariert wurde. Auch die vertrockneten Buchen dort wurden sicherheitshalber gefällt.

Wir investieren einiges in den "Klimafitten" Wald, damit Sie auch Freude daran haben können. Wir haben auch einen Sponsor gefunden, Klimawaldinseln, welcher uns im Bereich Wald unterstützt.

Zu den Finanzen haben Sie schon einiges gehört. Wir haben ordentlich abgeschlossen. Ein überschaubares Defizit. Wir werden weiterhin daran arbeiten, dass wir ausgeglichen abschliessen können.

Gefreut hat mich, dass ich so viel Vertrauen von Ihnen als Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und auch von der Verwaltung bekommen habe. Wir konnten letztes Jahr viele Fachexkursionen durchführen, für Gruppen aus anderen Kantonen und sogar aus Deutschland.

Geärgert hat mich, dass ich feststellen musste, dass es einige Gärtnerinnen und Gärtner gibt, die in der Nähe des Walds wohnen und den Kompost im Wald entsorgen. Wir werden dem nachgehen.

Zukunft: Es hat viel geregnet, das ist wichtig für den Wald, damit er sich von den sehr trockenen Jahren 2018, 2019 und 2020 erholen kann.

Bei Fragen dürfen Sie sich jederzeit bei mir melden. Besten Dank.

Andreas Rudow, Verein Bagno Popolare

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Es freut mich, dass ich ein paar Worte vom Verein Bagno Popolare sagen darf. Direkt haben die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger den Badener Heissen-Brunnen ermöglicht. Indirekt haben Sie aber auch in der Rolle des Vorreiters den Heissen Brunnen in Ennetbaden ermöglicht. Jetzt haben wir eine komfortable Situation. Sie haben Ihr Thermalwasser beige-steuert. Damit haben Sie den Grundstein gelegt, sich überhaupt Gedanken zu machen über so ein Projekt. Dazu kam sehr grosszügig, dass die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger von Baden den Brunnen finanziert haben, um ihn danach der Einwohnergemeinde Baden als Geschenk zu übergeben.

Im Namen von Bagno Popolare möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Im Vorfeld bei der Machbarkeitsstudie gingen viele Fragen ein, auch mögliche Probleme. Nun ist nach sechs Monaten Brunnenbetrieb ein erster Rückblick zu machen. Alle möglichen Probleme vom Vorfeld sind zerschlagen. Die Brunnen wurden ein Beispiel zum Wiedererlernen der Badekultur im öffentlichen Raum. Die Eigenverantwortung und auch Verantwortung füreinander führt zu einem guten Gelingen vom Badebetrieb im öffentlichen Raum. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung das in Eigenverantwortung regelt, sobald es zu einem Betrieb würde, gäbe es ganz viele Auflagen und Regeln. Im Vorfeld gab es einen runden Tisch mit der Stadtpolizei und Jugendarbeit, dass im Notfall reagiert werden könnte. Bei meiner letzten Nachfrage bei der Stadtpolizei hiess es, der Aufwand sei minimal, all die Befürchtungen seien nicht eingetreten, bis auf ein paar wenige Bagatellfälle.

Die Brunnen sind auch ermöglicht worden durch das Engagement von Werner Eglin. Er hat uns das Sockelgeschoss, das Badgeschoss vom Schweizerhof, zur Verfügung gestellt. Zudem durften wir dort eine kleine Werkstatt einrichten, wo wir die ganzen Vorläufe der Brunnen ausprobieren konnten. Diese Homepage wird inzwischen auch als Versuchslabor für einen Badebetrieb indoor benutzt. Es liefen verschiedene Kulturangebote und Ausstellungszyklen. Wir nennen es "Bad zum Raben", da es früher ein Gasthof war, der "Zum Raben" hiess. Wir haben nun den Entschluss gefasst, das Badgeschoss des ehemaligen Gasthofs "Zum Raben" zu kaufen. Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Projekt unterstützten würden, indem Sie selber Genossenschafterinnen oder Genossenschafter (www.rabenbaden.ch) werden oder indem Sie das Projekt als Botschafterin oder Botschafter unterstützen.

Besten Dank für die Aufmerksamkeit.

Schlusswort

Markus Schneider, Stadtammann:

Die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung wird am Montag, 5. Dezember 2022, stattfinden. Wo ist im Moment noch unklar.

Sie sind alle herzlich zum Imbiss im hinteren Teil des Saals eingeladen. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von Ihnen noch daran teilnehmen würden.

Allen anderen wünsche ich einen guten Heimweg und einen schönen Sommer.
